

Folie 1

Zukunftsforum: Systemwandel
- für eine sozial-ökologische sichere Welt
ein Projekt in der Initiative Zivilgesellschaft, seit Mai 2007

Folie 2

zfs



... Zukunftsforum: Systemwandel
- für eine sozial-ökologische sichere Welt

ein Projekt in der Initiative Zivilgesellschaft, seit Mai 2007

Bedingungsloses Grundeinkommen und ein Stufenplan zur 'neuen' Grundversorgung

- ein gesellschaftlicher Tabubruch ?**
- und ein Brückenbau zum Systemwandel ?**

Vortrags- und Diskussionsabend,
zur Woche des Grundeinkommens 2010, Wien
Harald J. Orthaber (zfs)

Überblick

Inhalt

1. Teil

- Systemwandel – was heißt das ?**
- Verkettungen in den Lebensbereichen**
- Aufbruch zum Systemwandel**

2. Teil (Ausschnitte, zur Diskussion)

- Lösungsansätze – Kernelemente und Details**
- Web2.0 – zfs Arbeitsplattform Gründung**

Folie 5

Systemwandel

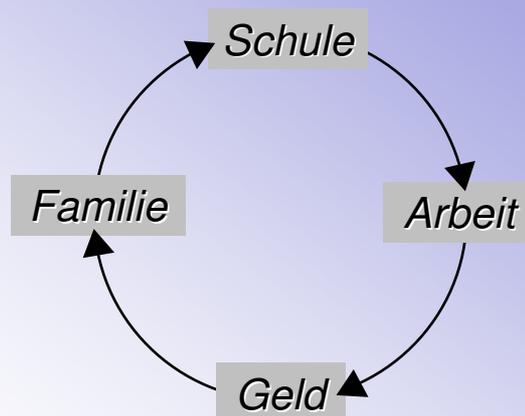
Was ist darunter zu verstehen ?

systemische Zwänge ?

- ... Arbeitsparadigma - Arbeitszwang*
- ... Geld & Wachstum*
- ... Wirtschaftslobbying*
- ... repräsentative Demokratie*

Folie 6

Verkettungen in den Lebensbereichen

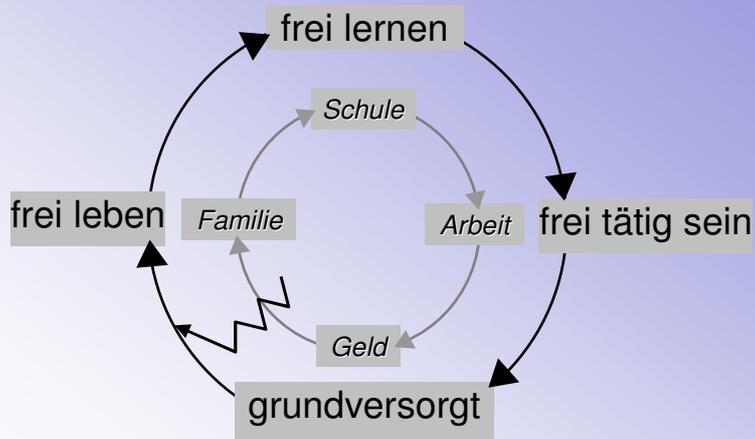


Sind wir darin gefangen ?

Sollten/müssen wir davon ausbrechen ?

Folie 7

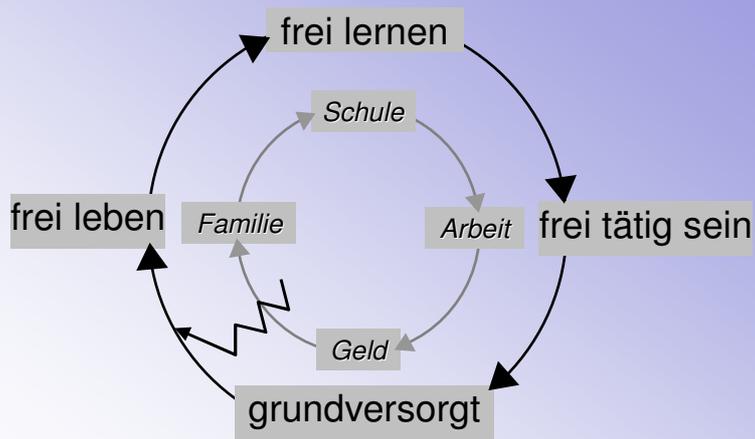
Aufbruch zum Systemwandel



„Nicht Recht auf Arbeit muss es heißen, das haben wir ohnehin, sondern Recht auf Grundsicherung, Mindestlohn, BSP-Anteil“ (Werner Schneyder)

Folie 8

Aufbruch zum Systemwandel



. . . und insgesamt könnte es den Systembruch, begonnen mit dem BGE und vollendet mit der ‚neuen‘ Grundversorgung, bewirken

Folie 9

Das eröffnet dann ungeahnte Möglichkeiten
Felber`s „Neue Werte für die Wirtschaft“
tatsächlich leben zu können !

individuelle Freiheit

Chancengleichheit

soziale Verantwortung

ökologische Ethik

. . . ein Übergang unseres Wirtschaftens zur
Partnerschaft !

nur – kommen wir mit einem BGE dorthin?

Folie 10

Lösungsansätze – Kernelemente und Details

„Bedingungsloses Grundeinkommen“

Eine Initiative dazu ist der ‘Runde Tisch Grundeinkommen‘

- Definition
- schöne neue Welt . . . das BGE

Folie 11

schöne neue Welt . . . das **BGE**



Folie 12

Was ist ein Bedingungsloses Grundeinkommen?

Das ist ein Einkommen, das

bedingungslos,
allgemein,
personenbezogen,
in existenz- und teilhabesichernder Höhe

ausbezahlt wird.

Runder Tisch – Grundeinkommen

(dient der Vernetzung unterschiedlicher Vereine, Initiativen und Personen, die sich für das BGE einsetzen),

Amerlinghaus, Stiftgasse 8, 1070 Wien

Termine siehe: www.pro-grundeinkommen.at

Die Idee >>BGE - JETZT<<

- **Selbstermächtigung durch Versorgungssicherheit**
- **wir geben uns allen das BGE**
- **bewirkt mehr gleiche Augenhöhe**
- **jeder muss es selbst mittragen, kann aktiv werden**
- **zunehmende Produktivität – weniger arbeiten**
- **Internet als demokratisches Medium**
- **Abgeordnete als DirektkandidatInnen**
- **das BGE muss allen selbst wichtig und schön werden**

Die Finanzierung und Umsetzung

- **verschiedene Grundeinkommensmodelle**
 - **wesentlich Gemeinsamkeit ist ein Steuerumbau**
- **zunächst schrittweise (zeitlich und regional)**
 - **globale Zielsetzung**

Die Idee >>BGE - JETZT<<

. . . wer wird dann noch arbeiten ??

oder müsste die 1. Frage nicht lauten:

**Was würden Sie arbeiten, wenn
für Ihr Einkommen gesorgt wäre ?**

→ solidarische Ökonomie, 3. Weg

Die Finanzierung und Umsetzung

. . . und wer wird dies bezahlen ??

oder gibt es weitere Wege / Auswege ?

→ Ressourcenwirtschaft

Folie 15

**Welche Fragen stehen
nun bei Ihnen an ?**

Wäre ein **BGE nun von den Gefühlen
eine ansprechende Lösung?**

Folie 16

**ein konkretes zusätzliches Instrument:
ein Stufenplan zur „neuen“
Grundversorgung**

1. „Bedingungsloses Grundeinkommen“

2. „Steuerumlagerung“

3. „‘neue‘ Grundversorgung“

2. zur „Steuerumlagerung“

- Josef Riegler 1987
- Hans Peter Aubauer 1985/2006

„Nicht die Arbeit ist zu besteuern, sondern Naturressourcen“

- **Steuerumbau:**

Josef Riegler hatte dies schon 1987 vor!

Er glaubte an ein ausbalanciertes System zw. Wirtschaft, Umwelt und Sozialem.
Arbeit zu entsteuern und Naturressourcen zu besteuern.

Im Dossier der KSÖ 2004 schlägt er wiederholt eine Veränderung vor, von den

arbeitsbezogenen Steuern von 60.8% auf 57.8%

energiebezogenen Steuern von 3.3% auf 6.3% ... um 3%

*Der richtige Weg – aber dies kann nur als ein
erster Schritt verstanden werden!!*

Folie 19

„Nicht die Arbeit ist zu besteuern, sondern
Naturressourcen“

• **Steuerumbau:**

Hans Peter Aubauer hatte zusammen mit Gerhard Bruckmann 1984 eine Energie- und Rohstoffabgabe statt der Besteuerung von Mehrwertschaffung und Arbeitseinsatz dargelegt.

Doch es wurde politisch nicht verstanden oder vermocht, es umzusetzen.
Zu sehr waren die partikularinteressen der Lobbys am Verhindern.

*Doch geht so etwas ähnliches heute
- in der Finanz- und Wirtschaftskrise??*

*Vielleicht wenn nun direkt die Leute davon etwas
haben? – eine Negativsteuer als Bonus?*

Dabei wären wir wieder beim einer Art GE !

Folie 20

„Nicht die Arbeit ist zu besteuern, sondern
Naturressourcen“

Jahr	Rückvergütung an erwachsene Staatsbürger (>14J.) in Euro pro Person und Jahr (6,915 Mio)	Wachsende Steuern auf				Sinkende Steuern (in % aller Steuern/Beiträge) auf	
		Energieverbrauch in Cent/kWh _{th} v.467,3 Mrd. kWh _{th} /a	Stromverbrauch in Cent/kWh _{el} v.63,86 Mrd. kWh _{el} /a	Materialstrom in Cent/kg von 174 Mrd.kg/a	Bau- und Verkehrsflächen in Euro/(m ² .a) v.4.28 Mrd.m ²	Arbeit 74,661 Mrd.€ 5.463 Mio.Besch.	Mehrwert 19,757 Mrd.€
0	0	0	0	0	0	66,75%	17,66%
1	1.365,41	0,48	1,44	1,81	0,73	60,09%	17,66%
2	2.867,36	1	3	3,8	1,54	49,03%	17,66%
3	4.519,50	1,58	4,74	5,99	2,43	38,81%	17,66%
4	6.336,86	2,22	6,66	8,39	3,41	27,58%	17,66%
5	8.335,96	2,92	8,76	11,04	3,36	26,04%	17,66%
6	10.534,95	3,68	11,04	13,95	4,25	15,30%	17,66%
7	12.953,90	4,53	13,59	17,16	6,98	3,48%	17,66%
8	15.614,67	5,46	16,38	20,69	8,41	0%	8,15%
9	16.933,19	5,92	17,76	22,43	9,12	0%	0%

(Aubauer: aus seinem letzten Buchbeitrag „Weniger Umweltschädigung und Arbeitslosigkeit durch kostengerechte Preise“ Wien, im März 2009, Daten von 2006)

Folie 21

„Nicht die Arbeit ist zu besteuern, sondern
Naturressourcen“

$V(z=10, e=0.5, n)=V_0(1.1^{n-1})$
 z .. % Ress.redukt./Jahr
 e .. Preiselastizität

V_0

Jahr	Rückvergütung an erwachsene Staatsbürger (>14J.) in Euro pro Person und Jahr (6,915 Mio)	Wachsende Steuern auf				Sinkende Steuern (in % aller Steuern/Beiträge) auf	
		Energieverbrauch in Cent/kWh _{th} v.467,3 Mrd. kWh _{th} /a	Stromverbrauch in Cent/kWh _{el} v.63,86 Mrd. kWh _{el} /a	Materialstrom in Cent/kg von 174 Mrd.kg/a	Bau- und Verkehrsflächen in Euro/(m ² .a) v.4.28 Mrd.m ²	Arbeit 74,661 Mrd.€ 5.463 Mio Besch.	Mehrwert 19,757 Mrd.€
0	0	0	0	0	0	66,75%	17,66%
1	1.365,41	325 €	133 €	455 €	452 €	1365 €	0 €
2	2.867,36	1 cent	3	3,8	1,54	49,03%	17,66%
3	4.519,50	1,58	4,74	5,99	2,43	38,81%	17,66%
4	6.336,86	2,22	6,66	8,39	3,41	27,58%	17,66%
5	8.335,96	2,92	8,76	11,04	3,36	26,04%	17,66%
6	10.534,95	3,68	11,04	13,95	4,25	15,30%	17,66%
7	12.953,90	4,53	13,59	17,16	6,98	3,48%	17,66%
8	15.614,67	5,46	16,38	20,69	8,41	0%	8,15%
9	16.933 €	4001 €	1641 €	5645 €	5646 €	14076 €	2857 €

(Aubauer: aus seinem letzten Buchbeitrag „Weniger Umweltschädigung und Arbeitslosigkeit durch kostengerechte Preise“ Wien, im März 2009, Daten von 2006)

Folie 22

„Nicht die Arbeit ist zu besteuern, sondern
Naturressourcen“

ein persönliches Beispiel der ökolog. Zahlungen

Jahr	Rückvergütung an erwachsene Staatsbürger (>14J.) in Euro pro Person und Jahr (6,915 Mio)	Wachsende Steuern auf				Sinkende Steuern (in % aller Steuern/Beiträge) auf	
		Energieverbrauch in Cent/kWh _{th} v.467,3 Mrd. kWh _{th} /a	Stromverbrauch in Cent/kWh _{el} v.63,86 Mrd. kWh _{el} /a	Materialstrom in Cent/kg von 174 Mrd.kg/a	Bau- und Verkehrsflächen in Euro/(m ² .a) v.4.28 Mrd.m ²	Arbeit 74,661 Mrd.€ 5.463 Mio Besch.	Mehrwert 19,757 Mrd.€
0	0	0	0	0	0	66,75%	17,66%
1	1.365,41	325 €	133 €	455 €	452 €	1365 €	0 €
Beispiel	-	4500 kWh	1500 kWh	3000 kg	50 m ²	49,03%	17,66%
für 1.Jahr	135 €	22 €	22 €	54 €	37 €	38,81%	17,66%
für 9.Jahr	1661 €	266 €	266 €	673 €	456 €	27,58%	17,66%
netto in % v. Rückverg.	90%	93%	84%	88%	92%	26,04%	17,66%
6	10.534,95	3,68	11,04	13,95	4,25	15,30%	17,66%
7	12.953,90	4,53	13,59	17,16	6,98	3,48%	17,66%
8	15.614,67	5,46	16,38	20,69	8,41	0%	8,15%
9	16.933 €	4001 €	1641 €	5645 €	5646 €	14076 €	2857 €

(Aubauer: aus seinem letzten Buchbeitrag „Weniger Umweltschädigung und Arbeitslosigkeit durch kostengerechte Preise“ Wien, im März 2009, Daten von 2006)

Nun die Fragen an Sie !

*Doch geht so etwas ähnliches heute
- in der Finanz- und Wirtschaftskrise ?*

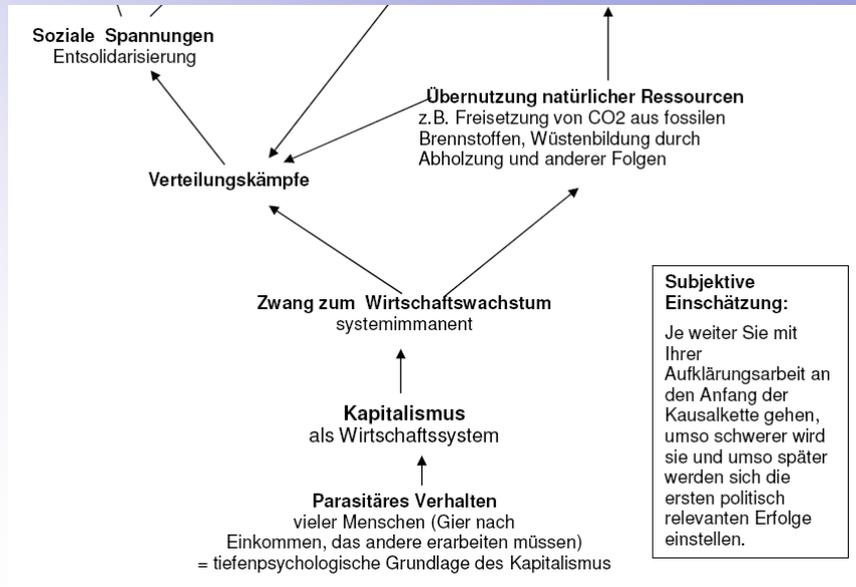
*Vielleicht, wenn nun direkt die Leute davon etwas
haben? – eine Negativsteuer als Bonus ?*

*Würde diese Negativsteuer eine weitere
Unterstützung für ein BGE und beides besser
durchsetzbar sein !*

zur >>neuen<< Grundversorgung (GV)

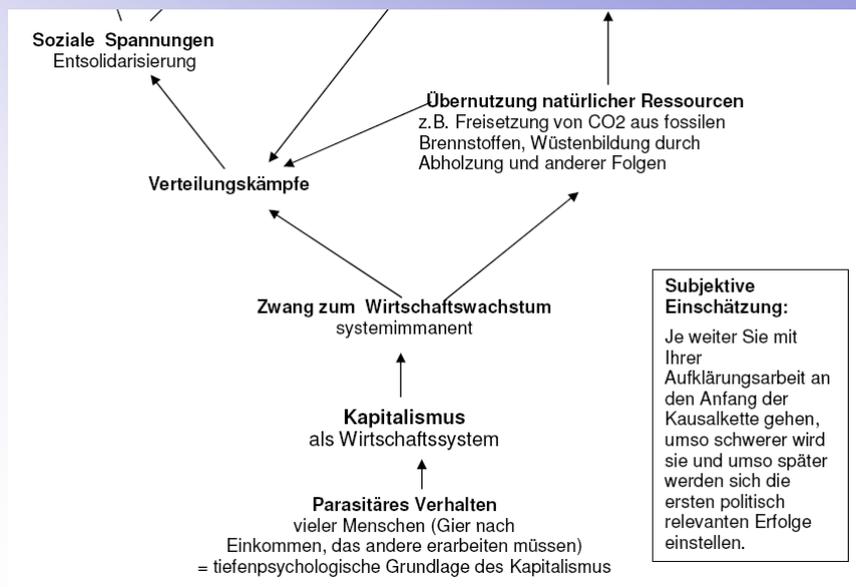
- Hauptziele / die Sphären Mensch und Natur
- Neuorganisation der Problembereiche
- Zusammenwirken BGE und ökologische GV

Folie 27 Kausalkette – Wirtschaft-Gesellschaft



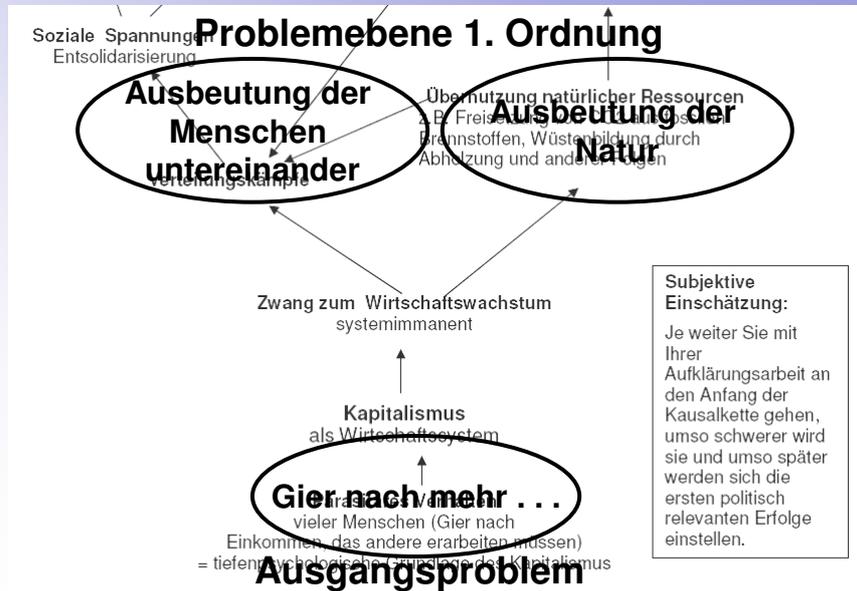
Franz Schallhas (2007)

Folie 28 Problemhierarchie & Problemebenen



Franz Schallhas (2007)

Folie 29 Problemhierarchie & Problemebenen



Folie 30 Problemhierarchie & Problemebenen

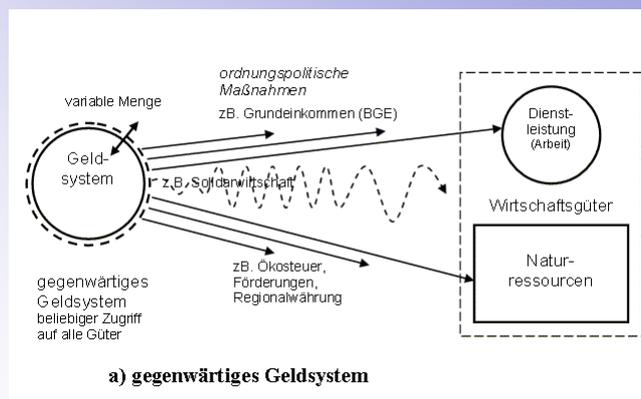


Folie 31 Problemhierarchie & Problemebenen



Folie 32

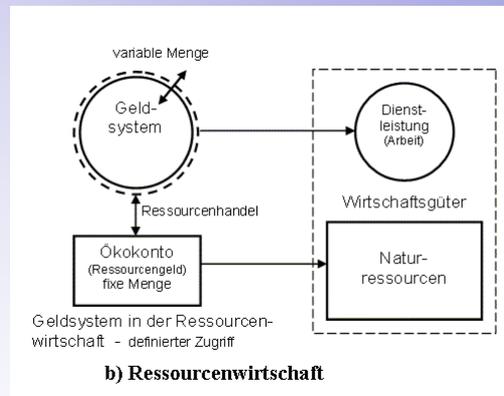
Systemwirkungen



Geldwirtschaft

Folie 33

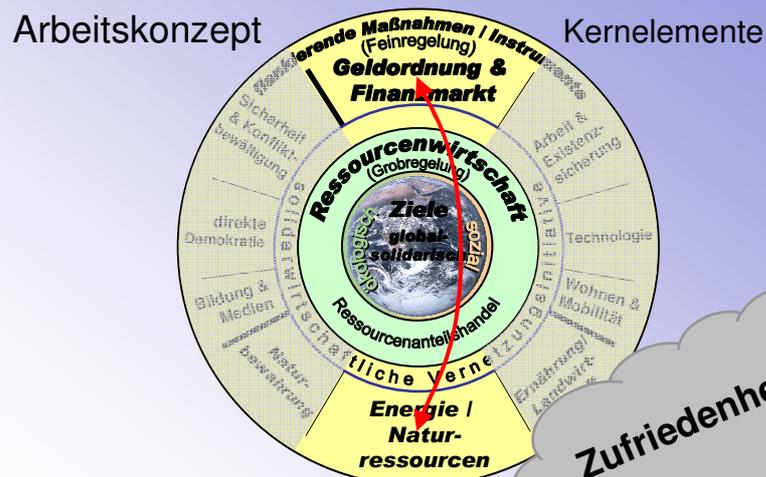
Systemwirkungen



Ressourcenwirtschaft

Folie 34

Kernelemente / Hauptziele des ZfS



durch: Zertifikathandel – alle Produkte gekennzeichnet
 – auf BürgerInnenebene
 stellen wir eine Geld-Naturressourcenbindung her

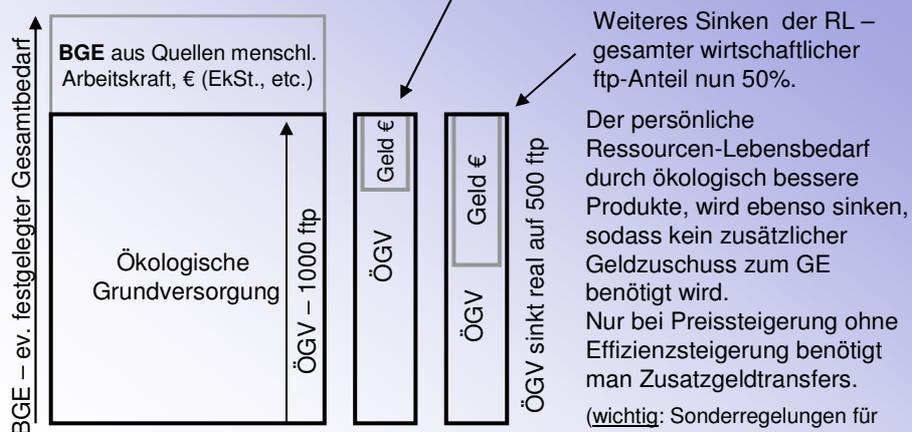
Folie 35

verbindende Funktionen und Wirkungen **BGE & „neue“ Grundversorgung**

Folie 36

Zusammenwirken – ökol. Grundversorgung, Geld und BGE

1000 ftp (footprints-Punkte) Ökokonto, z.B. 1 ftp = 1 €
Ressourcenlastigkeit (RL) der Wirtschaft z.B. 75% (der Rest: in € = Arbeit)
(von den 1000 ftp können nur real 750 ftp konsumiert werden, für 250 ftp
müssen 250 € für die Bezahlung der „Arbeit“ eingelöst werden)



Weiteres Sinken der RL –
gesamter wirtschaftlicher
ftp-Anteil nun 50%.

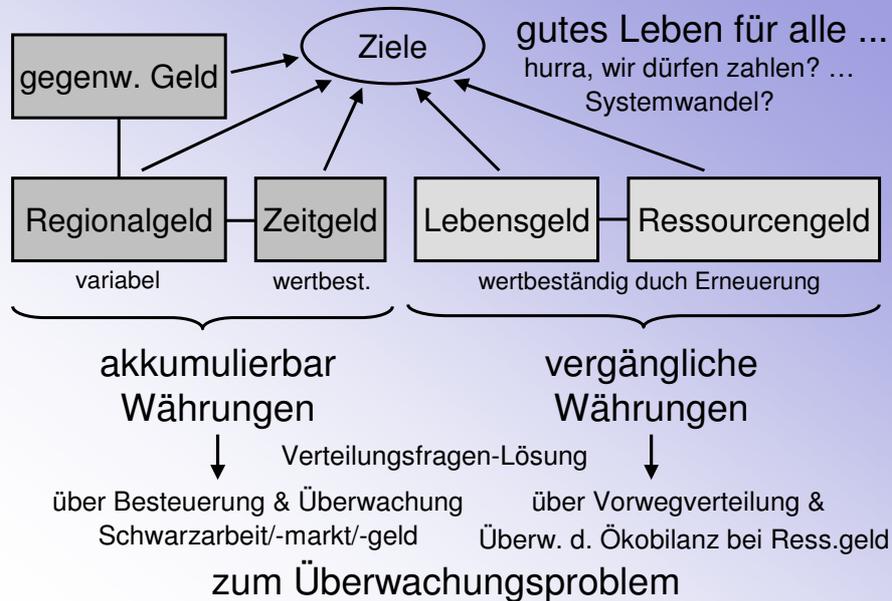
Der persönliche
Ressourcen-Lebensbedarf
durch ökologisch bessere
Produkte, wird ebenso sinken,
sodass kein zusätzlicher
Geldzuschuss zum GE
benötigt wird.
Nur bei Preissteigerung ohne
Effizienzsteigerung benötigt
man Zusatzgeldtransfers.

(wichtig: Sonderregelungen für
Güter mit engem Markt (z.B.
Wohnen, Energie, Kr.Vers., Öffis)

Der GE-Gesamtbedarf und die Ressourcenlastigkeit (%)
werden über einen Warenkorb bestimmt.

Folie 37

Geldsysteme und mögliche Lösungen



Folie 38

Zusammenfassung

- **BGE = Sofortmaßnahme im gegenwärtigen Geldsystem**
- „neue“ Grundversorgung = zum BGE sozial funktionsgleich und dauerhaft rahmengebend über eine Gelderweiterung mit Ressourcengeld, das BGE bleibt bei Bedarf Zusatzmaßnahme
- **Ressourcengeld = Komplementärwährung, eine von der Kaufkraft zur Hauptwährung ebenbürtige Parallelwährung, vonseiten der Naturressourcen jedoch mit neuer wirtschaftlicher Steuerungsfunktion**
☞ Ressourcenwirtschaft
- **Ressourcenwirtschaft ☞ wirkt unterstützend für eine solidarische Ökonomie / 3. Weg**

Folie 39

Nun wieder die Fragen an Sie !

Wäre solch eine Lösung ein Ende des Konflikts der Finanzverteilung generell und im Zusammenhang mit der Arbeit ?

Wäre der Konflikt zwischen Wirtschaft (Arbeit) und Natur damit zufriedenstellend geregelt und damit akzeptiert ?

Ziehen dann BGE und die Lösung der Umweltprobleme am selben Strang und ist damit noch besser umsetzbar als lediglich bei einer Steuerumlagerung?

Folie 40

Arbeitsplattform in Vorbereitung

☞ **besuche/n Sie uns, log-in**

Informationen / Mitarbeit
sende/n Sie ein Mail an
zfs.org@aon.at

vorläufige Kurz-Infoseite im WEB: <http://members.chello.at/zfsnet>

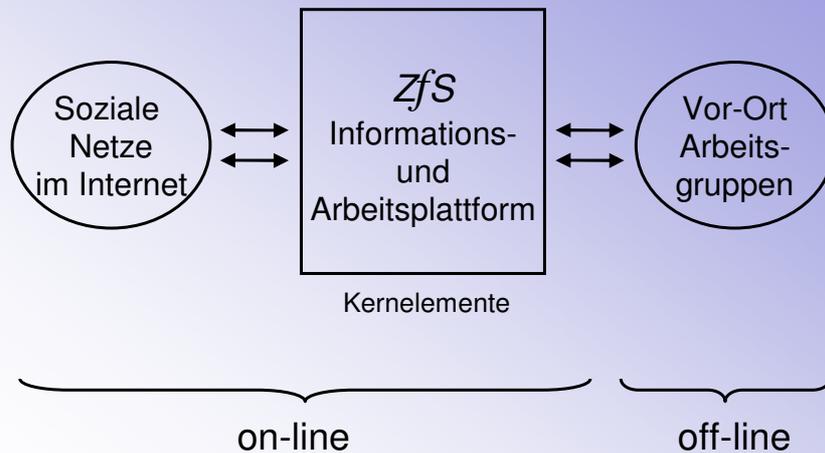
Zukunftsforum: Systemwandel

- für eine sozial-ökologische sichere Welt

ein Projekt in der Initiative Zivilgesellschaft, seit Mai 2007

Folie 41

ZfS – Informations- und Arbeitsplattform



Folie 42

ZfS und Web2.0

- Start mit konkreter Umsetzung der Arbeitsplattform
- Lehrgang „Politische Kommunikation 2.0“ (März - Mai 09) lieferte Basisinfos

Planung: Offline (vor Ort)

- Ressourcenwirtschafts-Seminare
- Blog-AnimatorInnen und Social-Network-Betreuung (20 - 30 Leute)
- Info-Veranstaltungen in den Regionen
- Kernteamerweiterung und Mitgliedersammlung
- Annäherungsgespräche, geschlossen/öffentlich (mit geladenen Gästen)
- Anbotlegungen für Teilprojekte bei potentiellen. Geldgebern (Stiftungen, ..)
- Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen

Planung: Online

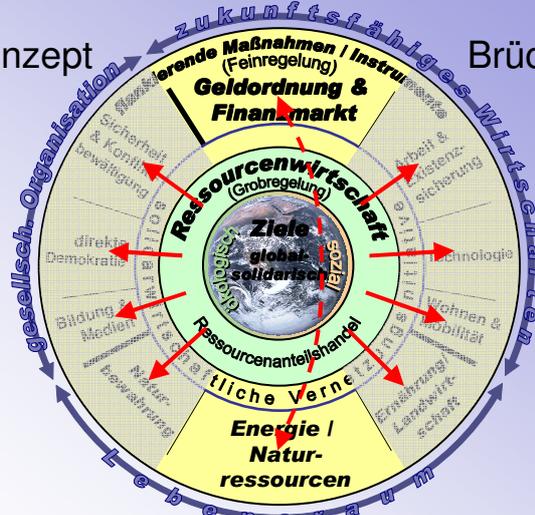
- meeting-room-Veranstaltungen (Adobe.com / Acrobat meeting room, Skype)
- Blogs innerhalb der Arbeitsplattform (beim Kernelement, bei Arbeitsgruppen)
- Präsentationen bei Sozialen Netzwerken (Facebook, Xing, Ning, Amazee, ..)
- Präsentation mittels Soziale Medien (Youtube, Flickr, Vimeo, ..)
- Diskurs-Animationen auf Sozialen Netzwerken (Twitter, ..)
- Newsletter für Mitglieder

Folie 43

ZfS und Projektbündelung

Arbeitskonzept

Brückenbau



Schritt für Schritt werden die einzelnen gesellschaftlichen Themenbereiche vom Groben bis ins Detail der Lebenssituationen auf nötige Maßnahmen hin geprüft

Folie 44

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit